



Krieg in der Ukraine: Russische Drohnenangriffe und Nordkorea-Truppen!

Am 986. Tag des Krieges zwischen Russland und der Ukraine berichten wir über aktuelle Entwicklungen, Kämpfe und internationale Diplomatie.

Kyiv, Ukraine - Der Krieg in der Ukraine erreicht einen kritischen Punkt, während die Kämpfe am 7. November weiter toben. In der ukrainischen Hauptstadt Kyiv wurde ein Wohnhaus im Stadtteil Holosiivskyi durch einen russischen Drohnenangriff schwer beschädigt, doch glücklicherweise gab es keine Verletzten. Die ukrainischen Luftstreitkräfte meldeten, dass sie 38 der 63 über Nacht gestarteten russischen Drohnen abfangen konnten. Trotz dieser Erfolge hat das russische Militär zwei weitere Siedlungen im Osten der Ukraine erobert: Maksymivka und Antonivka. Die ukrainischen Streitkräfte berichten von heftigen Kämpfen in der Region, konnten jedoch zwei Angriffe in der Nähe von Maksymivka abwehren.

Nordkoreanische Soldaten in der Ukraine

Die Situation eskaliert weiter, da die russische Duma einem Vertrag mit Nordkorea zugestimmt hat, der eine gegenseitige Verteidigungsklausel beinhaltet. Südkoreas Präsident Yoon Suk-yeol äußerte, dass sein Land nicht ausschließt, Ukraine mit Waffen zu unterstützen, nachdem Nordkorea Truppen zur Unterstützung Russlands entsendet hat. Diese Entwicklung stellt eine ernsthafte Bedrohung für Südkorea dar, da Nordkorea Kampferfahrung sammelt und Zugang zu sensibler Militärtechnologie erhält. Yoon führte Gespräche mit dem US-

Präsidenten Donald Trump, um engere Sicherheits- und Wirtschaftsbeziehungen zu fördern.

Internationale Diplomatie und Reaktionen

Die Reaktionen auf Trumps Wahl zum US-Präsidenten sind gemischt. Der Kreml bleibt vorsichtig und bezeichnet die USA weiterhin als feindlichen Staat. Kremlsprecher Dmitry Peskov betonte, dass die USA direkt und indirekt in den Krieg gegen Russland verwickelt sind. Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj hingegen feierte Trumps Wahl als „absolut überzeugend“ und betonte die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit. Währenddessen plant das Weiße Haus, Milliarden Dollar an Sicherheitsunterstützung für die Ukraine bereitzustellen, bevor Präsident Joe Biden sein Amt verlässt, da Bedenken über Trumps zukünftige Unterstützung für Kiew bestehen.

In Russland hat der nationalistische Führer Igor Girkin, der Putin und das Militär für ihre Misserfolge im Ukraine-Krieg kritisierte, seine Berufung gegen eine vierjährige Haftstrafe wegen Anstiftung zum Extremismus verloren. Gleichzeitig erklärte der russische Vizepremier Alexander Novak, dass Moskau bereit sei, Europa weiterhin Gas über die Ukraine zu liefern, sobald der aktuelle Transitvertrag Ende des Jahres ausläuft, vorausgesetzt, es gibt eine Einigung mit Kiew und den beteiligten europäischen Ländern.

Details	
Ort	Kyiv, Ukraine
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at